



Finanzkonzepte
Ihr Partner für Ihre persönliche Finanzplanung

zuverlässig · objektiv · kompetent

BMS Finanzkonzepte GmbH & Co. KG

BMS-Anlegerbrief 30.06.2020

Liebe Anlegerinnen und Anleger,

„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“
Mark Twain

Das Coronavirus bzw. der damit verbundene weltweite Lockdown haben uns im 1. Halbjahr 2020 gezeigt, dass das oben genannte Zitat von Mark Twain nach wie vor nicht an Bedeutung verloren hat.

Reisewarnungen, Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren, Maskenpflicht usw. schränkten das öffentliche Leben innerhalb kürzester Zeit in einer Weise ein, die bis vor kurzem nicht möglich erschien. In der Folge hatten besonders Unternehmen der Luftfahrtindustrie, der Reisebranche, des stationären Einzelhandels sowie der Automobilbranche deutlich an Wert verloren. Zusätzlich kündigten Russland und Saudi-Arabien an, ihre Rohölproduktion massiv auszuweiten, was den Ölpreis kollabieren ließ. Die ohnehin bereits vorhandene Unsicherheit an den Finanzmärkten wurde damit weiter verstärkt und die Börsen verloren weltweit in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit bis zu 40 % an Wert. Somit war klar, dass frühere Kurseinbrüche nur begrenzt als Vergleichsmodell herangezogen werden konnten. Und um Rückschlüsse aus einer früheren Börsenreaktion auf eine Pandemie schließen zu können, musste man schon in das Jahr 1918 („Spanische Grippe“) zurückblicken.

Zügig schnürten Regierungen und Notenbanken weltweit billionenschwere Rettungspakete, um der Konjunktur nach der Beendigung des Lockdowns wieder auf die Beine zu helfen. Die Erwartung eines starken Anstiegs von Konkursen, hohe Arbeitslosenzahlen, verschärfte Handelseinschränkungen und unterbrochene Lieferketten waren die Begründung für diese Maßnahmenpakete rund um den Globus.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die COVID-19-Pandemie in allen Bereichen für Entwicklungen sorgte, die historische Ausmaße annahm und wahrscheinlich auch noch zukünftig die eine oder andere Überraschung an den Märkten bereithalten wird.

Wie haben wir auf die rasanten Entwicklungen an den Kapitalmärkten reagiert?

Zum ersten Mal wurden wir mit COVID-19 Ende Januar auf dem Fondskongress in Mannheim konfrontiert und haben dies zwar zur Kenntnis genommen, sahen aber für unsere Portfolios aufgrund der ersten Erkrankungen in Asien, speziell China, keinen Handlungsbedarf. Im Nachhinein erwies sich diese Haltung als nicht richtig. Dies lag aber weniger an den Viruszahlen, sondern vielmehr an der politischen Reaktion auf den Ausbruch der Viruserkrankungen weltweit. Ohne jegliche historische Vergleichsmöglichkeit musste man Vermutungen anstellen, wie stark der politisch angeordnete Shutdown die Wirtschaft treffen würde. In diesem Umfeld haben wir Mitte März die Portfolios den weiteren Unsicherheiten entsprechend etwas angepasst und eine zurückhaltendere Position eingenommen. Was wir ebenfalls nicht einschätzen konnten, war die Auswirkung der stützenden

...

Maßnahmen der Fiskal- und Geldpolitik auf die Börsen. Zwar gab es auch Nutznießer der extremen Situation, aber es häuften sich die Stimmen der Volkswirte, die von der heftigsten Rezession seit dem zweiten Weltkrieg, die auf uns zukommen würde, sprachen. Trotzdem erholten sich die Kurse weltweit in einem wiederum nie dagewesenen Ausmaß innerhalb kürzester Zeit und erreichten zum Teil schon wieder Niveaus vom Jahresanfang. Wir betrachten diese Entwicklung zuerst einmal mit Vorsicht, da die Lücke zwischen Marktentwicklung und Konjunktur uns zu groß erscheint.

Fazit:

Dem aktuell übergroßen Optimismus könnte durch eine zweite Welle ein jähes Ende bereitet werden. Auch hinsichtlich der Gewinnentwicklungen in vielen Branchen werden wir in den kommenden Monaten noch die ein oder andere negative Nachricht verarbeiten müssen. D. h. wir werden weiterhin im zweiten Halbjahr mit einer gehörigen Volatilität an den Märkten leben müssen. Dies sollten wir eher als Chance, denn als Risiko sehen. An unserer langfristigen Einschätzung bezüglich der Kapitalanlagen ändert auch diese Situation nichts:

1. Antizyklisches Agieren war noch nie falsch. Schon Warren Buffet sagte: *“Sei ängstlich, wenn andere gierig sind. Sei gierig, wenn andere ängstlich sind.“*
2. Das Zinsniveau ist historisch gesehen so tief, dass schlicht und ergreifend die Alternativen zur Aktienanlage fehlen.
3. Der Anteil der Anleger, die sich mit dem Thema Aktien beschäftigen, hat sich deutlich gesteigert.
4. Langfristig werden die Unternehmensbeteiligungen auch weiterhin die besten Renditen liefern.

Daher empfehlen wir aktuell jedem, der noch nicht investiert hat, mit einer Erstanlage und einem monatlichen Sparplan zu beginnen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Man legt regelmäßig eine Summe an, statt diese auf dem Girokonto oder Sparbuch unverzinst liegen zu lassen. Einer steigenden Inflationsrate zum Trotz hat man mit dieser Anlageform die Möglichkeit, real einen Wertzuwachs zu erzielen. Mit „Nullzins“ wird man über kurz oder lang weiter zu den Verlierern gehören.

Deswegen gilt: Werden Sie vom Sparer zum Anleger! Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch!

Entwicklungen unserer BMS-Portfolios:

BMS Konservativ:

Portfoliostruktur:

Im Jahr 2019 war das Vermögen der Vermögensverwaltung hauptsächlich in konservative Mischfonds und in Fonds mit renten- und aktienorientierten Absolut-Return-Strategien investiert.

Im Anleihebereich wurde gezielt in flexibel ausgerichtete Rentenfonds investiert, im niedrigen Bereich der Aktienfonds in wertorientiert verwaltete Fonds mit dem Anlageuniversum Europa.

Wesentliche Veränderungen:

Im Zeitraum von 01.01. - 30.06.2020 wurde der Fonds Sauren Absolute Return auf einen Bestand von 10 % reduziert, der Loys L/S mit einem bisherigen Anteil am Depot von 5 % wurde komplett veräußert. Neu aufgenommen wurde der Fonds DWS Concept Kaldemorgen mit einer Quote von 10 % und der Aktienfonds Paladin One mit 5 %. Wir versprechen uns vom Manager Klaus Kaldemorgen auch in den aktuell turbulenten Zeiten eine ordentliche Wertentwicklung. Das Management glänzte in der

Vergangenheit bereits mit guten Investmentideen. Der Paladine One investiert sein Vermögen hingegen in wertorientierte Aktien, sowie in Aktien die Sondersituationen unterliegen und hält zudem temporär Cashpositionen. Auf Basis der akribischen und risikoadjustierten Unternehmensauswahl erzielten die Fondsmanager Kurzrock und Maschmeyer ausgezeichnete Renditen und liegen seit Jahresbeginn deutlich im positiven Bereich.

Ergebnis:

Das BMS Konservativ-Portfolio erzielte im Zeitraum von 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 einen Verlust in Höhe von -0,96 %.

Wir weisen bei dieser Strategie einen kleinen Verlust aus. Im Rahmen der Umstände sind wir mit der Entwicklung dieses Portfolios nicht unzufrieden.

Nach wie vor empfehlen wir Anlegern mit längerfristigem Anlagehorizont in die Strategien BMS Ausgewogen, BMS Dynamik oder Offensiv umzuschichten!!

BMS Ausgewogen:

Portfoliostruktur:

Im Berichtszeitraum war das Vermögen der Vermögensverwaltung in ausgewogene Mischfonds, in Fonds mit Absolut-Return-Strategien, in Aktienfonds mit indexgeringeren Kursschwankungen, sowie zu einem kleineren Teil in Rohstofffonds investiert.

Wesentliche Veränderungen:

In unserem ausgewogenen Portfolio haben wir im Berichtszeitraum umfangreiche Veränderungen vorgenommen. Folgende Fonds wurden veräußert: Acatis Gane Value Event, SPSW Global Multi Asset Selection, Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen und BGF World Mining. Beim Sauren Global Balanced haben wir den Anteil auf 10 % reduziert.

Neu aufgenommen wurden folgende Fonds:

1. den Fonds Paladin One mit 10 %.
2. den Vario Flex Fonds, welcher seinen Fokus auf dynamische Anlageklassen wie Aktien und Rohstoffe ausrichtet. Das Management ermittelt in einem umfangreichen, computergestützten Prozess einzelne Aktien, wobei der Schwerpunkt auf dem Rendite-Risiko-Verhältnis liegt (10 %).
3. den MFS Meridian Prudent Capital, welcher einen flexiblen Ansatz verfolgt, um Anlagegelegenheiten zu identifizieren. Zudem kann der Fonds das Marktengagement reduzieren, wenn Gelegenheiten nicht attraktiv erscheinen (10 %).
4. den Geldmarktfonds DWS Rendite Optima mit einem Bestand von 10 %.
5. den Anteil am FVS Multiple Opportunities haben wir auf 20 % erhöht.

Ergebnis:

Das BMS Ausgewogen-Portfolio verbuchte im Betrachtungszeitraum einen Verlust in Höhe von -9,42 %.

Insgesamt war die Entwicklung des Portfolios nicht zufriedenstellend. Durch die heftigen Kursbewegungen im negativen, wie auch anschließend im positiven Bereich und unserer eher vorsichtigen Herangehensweise, liegen wir mit dieser Anlagestrategie im Minus. Anders stellt sich der Zeitraum von 01.01.2019 bis 30.06.2020 dar. Betrachtet man diesen Zeitpunkt, ist das Ergebnis leicht positiv.

BMS Dynamik:

Portfoliostruktur:

Im Berichtszeitraum war das Vermögen der Vermögensverwaltung in dynamische Mischfonds, in Aktienfonds und in mit Fonds mit Absolut-Return-Strategien investiert. Der Rohstoffbereich war weiterhin ein Bestandteil dieses Portfolios.

Wesentliche Veränderungen:

In unserem dynamischen Portfolio haben wir im Berichtszeitraum einige Veränderungen vorgenommen. Folgende Fonds wurden veräußert: DWS Top Dividende, Antea-R und Bakersteel Precious Metals. Beim Sauren Global Stable Growth haben wir den Anteil auf 10 % reduziert.

Neu aufgenommen haben wir in diesem Portfolio folgende Fonds: den Geldmarktfonds DWS Rendite Optima mit einem Bestand von 20 %. Den Anteil am FVS Multiple Opportunities haben wir von 10 % auf nunmehr 20 % erhöht.

Ergebnis:

Das BMS Dynamik-Portfolio verbuchte im 1. Halbjahr 2020 einen Verlust in Höhe von -9,56 %. Mit dem negativen Ergebnis sind wir selbstverständlich nicht zufrieden. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Märkte, so kann man feststellen, dass nahezu alle Indices im Betrachtungszeitraum Rückgänge zu verzeichnen hatten. Durch unsere Strategie weitere Verluste zu vermeiden konnten wir von der Kurserholung nicht in vollem Umfang profitieren. Wir werden Kursrückgänge für weitere Nachkäufe nutzen und sind davon überzeugt, dass unsere dynamische Strategie für langfristig orientierte Anleger weiterhin sehr gute Ertragsperspektiven bietet. Betrachtet man das Ergebnis für den Zeitraum von 01.01.2019 bis 30.06.2020 befindet sich das Anlageergebnis im positiven Bereich.

BMS Offensiv:

Die Vermögensverwaltung BMS Offensiv konzentriert sich auf 2 aktive- und 3 passive Investmentfonds.

In dieser Depotvariante werden zwei Investmentstile miteinander kombiniert. Zum einen werden 40 % des Portfolios in zwei aktiven, global anlegenden Aktienfonds investiert. Die restlichen 60 % werden über ETF's nach einem regelbasierten Handelsansatz zu je 20 % gewichtet. Ausgewählt wird aus folgenden Aktienmärkten und Branchen: Deutschland, USA, Japan, China, Indien, Technologie, Rohstoffe und Immobilien.

Die maximale Investitionsquote beträgt 100 %, diese kann sich in schwierigen Marktphasen auf 40 % verringern. Das nach einem regelbasierten Ansatz verwaltete Portfolio besitzt überdurchschnittliche Chancen.

Portfoliostruktur:

Im Jahr 2020 war das Portfolio konstant zu 40 % in den Basisfonds Morgan Stanley Global Brands und den Valueinvest LUX Global investiert. Die restlichen 60 % wurden in die entsprechenden ETFs allokiert.

Aktuelle Zusammensetzung:

Basisfonds, 20 % Gold, 20 % NASDAQ, 20 % Liquidität

Ergebnis:

Das BMS Offensiv Portfolio verbuchte im 1. Halbjahr 2020 einen Verlust in Höhe von -11,06 %. Betrachtet man das Portfolio seit 01.01.2019, weist es eine positive Rendite aus.

Die Basisfonds entwickelten sich folgendermaßen: Morgan Stanley Global Brands hielt sich im Betrachtungszeitraum extrem stabil und erzielte nur ein leichtes Minus in Höhe von -0,44 %, der Valueinvest Lux Global verlor -6,68 % und konnte in der Krise einigermaßen erfolgreich agieren. Die Märkte in dem das Portfolio zu Jahresanfang investiert waren (DAX, Japan, NASDAQ) wurden durch unterschreiten der 200-Tages-Linie und der damit verbundenen Verlustbegrenzung veräußert. Anfang Mai wurden dann Kaufsignale in den Märkte Gold und NASDAQ umgesetzt und jeweils mit 20 % allokiert. Die Liquiditätsquote von aktuell 20 % wird in die Märkte investiert, sobald Einstiegssignals eine Investition rechtfertigen.

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese nicht einfache Zeit.

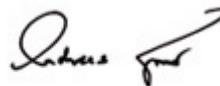
Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Brell



Elmar Mettchen



Andreas Speer

Impressum:

BMS Finanzkonzepte GmbH & Co. KG
Hauptstr. 4, 73072 Donzdorf, Tel. 07162/9479838, Fax 07162/9479839
Bürenweg 4, 73102 Birenbach, Tel. 07161/5047722, Fax 07161/5047723

Mörikestraße 3, 73111 Lauterstein, Tel. 07332/922510, Fax 07332/922509
E-Mail: info@bms-finanzkonzepte.de
Geschäftsführer: Rüdiger Brell, Elmar Mettchen, Andreas Speer

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen lediglich der Information und begründen kein Haftungsobligo. Bei Aktienfonds bestehen gegenüber Rentenfonds neben höheren Renditechancen auch wesentlich höhere Risiken. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Anlagen sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs, sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf Grundlage dieses Dokuments. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wir weisen darauf hin, dass diesem Schreiben keine eigenen Analysen der Anlagen zugrunde liegen. Es handelt sich vielmehr um eine Zusammenstellung von Empfehlungen und Beschreibungen fremder Analysen.